



10.

Das Moosgärtchen des Eskimo.

Das Moos ist klein und doch ein Held; es ist arm, hat keine Blüten, weder Zucker noch Mehl, wie andre Pflanzen, und wird doch selbst mit seinen schwachen Kräften ein Wohlthäter der Menschen.

Weit nach dem Nordpol hin wandert das grüne Moos; nur wenig Blumen wagen sich so weit ins grimmig kalte Land. Kein Strauch, kein Baum, so groß und stark sie immer sind, dringen so weit vor. Der Zaunkönig ließ sich von dem Adler in die Lüfte tragen, als die Vögel um die Wette flogen, — das kleine Moos giebt seine feinen Samen dem Winde, daß er auf seinen Flügeln sie weiter und weiter trage.

Wo zwischen Felsenblöcken und ewigem Eis sich ein sonnig Plätzchen findet, dort lassen die Samentörnchen sich nieder, erwachsen zu Pflänzchen und weben ein weiches grünes Polster mitten im Schnee. In dies weiche Moosbett verstecken sich die wenigen andern Gewächse, die im Lande des ewigen Eises noch ausdauern;